



ES HILFT NUR NOCH ZIVILER UNGEHORSAM

An alle Bürgerpatienten und Bürgerpatientinnen,

der durchsichtige politische Plan, unser Gesundheitssystem über einen Gesundheitsmarkt, in eine Gesundheitsindustrie zu verwandeln, befinden sich auf der Zielgerade. Am 12.11.2010 wird der Bundestag - mit Umgehung des Bundesrates – über die Gesundheitsreformpläne von Union und FDP – abstimmen! Eine Reform, die den Weg zur Industrialisierung ebnet, soll verabschiedet werden! Ca. 90 % unserer Bevölkerung ist in einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (Krankenkasse) versichert. Wir Beitragszahler füllten allein im Jahr 2009 den ominösen Gesundheitsfonds's mit ca. 188 Milliarden Euro! Mit dieser Summe werden wir in Kapitalgesellschaften als Humanpotenzial gehandelt. Als Beitragszahler wird unser Marktwert scheinbarweise, von Reform zu Reform, für Kapitalgesellschaften und deren Aktionäre gesteigert!

Die Gesundheitsindustrie sitzt mit in den Hinterzimmern der Macht und diktiert unseren Volks (ver) tretern die Maßgaben zum Umbau und unterstützt die gezielte Desinformationspolitik im Gesundheitswesen. Aus diktatorischen Systemen ist die Vorgehensweise - gezielt Unruhe stiften und dann Lösungen anbieten - bekannt! Und genau dieses Vorgehen wird, meiner Ansicht nach, in der sogenannten „Reformpolitik“ angewendet. Schauen wir endlich genau hin und nicht weg. Es ist klar erkennbar wie weit diese Verängstigung und Verunsicherung, innerhalb der Bevölkerung, bereits gegriffen hat!

Unruhe wird gestiftet, in dem Geldknappheit in der Gesundheitsversorgung suggeriert wird. Als ein Lösungsangebot wird ab 1. Januar 2011 eine Erhöhung der Beiträge installiert. Es wird uns erklärt, unsere eingezahlten Beitragsgelder langen nicht für unsere Gesundheitsversorgung. Mit der völlig aus der Luft gegriffenen Aussage - 11 Milliarden Defizit werde bei den Kassen „erwartet“ wurde aus dem Gesundheitsministerium agiert und die Bevölkerung arglistig getäuscht.

So wurden Ängste, vor einer nicht mehr finanzierbaren Gesundheitsversorgung, geschürt und die Beitragserhöhung ab 1. Januar 2011, plus Zusatzzahlungen, festgezurr.



Unruheherde dienen dazu, die Ziele der Gesundheitskonzerne wie z.B.: Privatisierung des Gesundheitswesens, Ankauf unserer regionalen Krankenhäuser und Unikliniken, flächendeckender Ausbau von medizinischen Versorgungszentren (MVZ) in der Hand von Kapitalgesellschaften, zu vertuschen. Der systematische Umbau wird uns als „einzig richtiges Lösungsmodell“ durch gut honorierte Ökonomen schmackhaft gemacht. Um weitere Blendraketen zu zünden, wurden negative Schlagzeilen produziert, in denen der niedergelassene Arzt als „Täter“ im Sinne von „Geldgierig“, verleumdet! Durch dieses Vorgehen wurde ein weiteres Ziel der Gesundheitsindustrie unterschlagen: Die systematische Vernichtung der niedergelassenen Arztpraxen, indem unsere Ärzte zwischen Versprechen und Bestrafen, ihren Beruf ausüben.

Gesundheitsminister Rösler blendet durch seine Auftritte als biederer „Volksvertreter“, indem er von „guter Versorgung“ spricht! Dass seine „Reformen“ einzig und allein dem Fahrplan dienen, die Umstrukturierung in die Gesundheitsindustrie voranzutreiben, verschweigt er hinter seinem Dauerlächeln. Aus den Gesundheitskonzernen, der Pharma, Versicherung - und IT Industrie wird der Beifall für die Röslerpolitik immer lauter. Deshalb stimmen wir als Bürgerbewegung mit den Füßen ab und leisten zivilen Ungehorsam gegen den Ausverkauf von Mensch und Medizin! Es wird Zeit für unsere Volksvertreter aber auch gegenüber unseren Krankenkassen im Gesundheitswesen wehrhafte Demokratie erlebbar zu machen.

Gegen den Ausverkauf unseres Gesundheitssystems und die nachweisbare Volksvedummung durch Politiker starten wir mit Aktionen, diese werden wir über unseren Mailverteiler zeitnah bekannt geben.

Renate Hartwig ©
Bürgerschulterschluss e.V.
www.patient-informiert-sich.de



Hinweis: Diesen Artikel dürfen Sie unverändert aber nur mit genauer Quellenangabe auf Ihre Homepage stellen, beliebig vervielfältigen, kopieren oder per Mail weitergeben.